

Jahresbericht 2001



Das Vereinsjahr 2001 starteten wir mit der Exkursion:

Besichtigung der ARA Moossee - Urtenenbach

Möchten Sie wissen, was nach dem Spülen passiert?

Diese Frage war auf der Einladung zu lesen. Es liessen sich 24 Einwohner/innen von Hindelbank neugierig stimmen und meldeten sich für die Exkursion an.

Herr Hunziker, Betriebsleiter ARA, führte uns Teilnehmer/innen durch den Betrieb.

Nach der Besichtigung eines Videos und des Labors folgten wir dem Lauf des Abwassers durch die verschiedenen Stationen auf dem Gelände der ARA. Herr Hunziker erklärte uns auf eindrückliche Art die technischen und maschinellen Einrichtungen und den chemischen und biologischen Abbauprozess.

Am Schluss dieser Exkursion hatten wir Teilnehmer/innen eine Vorstellung, was nach dem Spülen passiert und welchen Weg das Abwasser geht, bis es gereinigt in die Urtenen fließen kann. Mit dem Bewusstsein, wie gedankenlos und grosszügig das Element Wasser in unserer Zivilisation genutzt und verschmutzt wird und mit einer neuen Ehrfurcht für das Wasser, verabschiedeten wir uns am späten Abend.

Gestufter Waldrand Hardfeld

Das Projekt „stufiger Waldrand Hardfeld“ bestand bis zum 27. Oktober 2001 nur auf dem Papier. Damit dieser Zustand geändert wurde, brauchte es eine Besichtigung vor Ort mit Gemeindevertretern. Seit dem Sturm „Lothar“ und den darauffolgenden Holzarbeiten konnten sich die Brombeeren ungehindert breit machen. Die Ranken wuchsen zum Teil bis auf den angrenzenden Feldweg hinaus. Ein Pflegeeinsatz war also dringend nötig. Der 27. Oktober war ein strahlender Herbsttag. 11 Mitglieder nahmen die Arbeit in Angriff. Die abgeschnittenen Brombeerranken wurden im Innern des Waldes deponiert. Auf den frei gewordenen Flächen konnten dann einige Gruppen mit einheimischen Sträuchern gesetzt werden. Der gestufte Waldrand Hardfeld hat somit einen Anfang bekommen und das Projekt kann mit Freude weitergeführt werden.

An dieser Stelle danke ich allen Helfer/innen für Ihren Einsatz, Margrit Brügger für das feine „Znüni“ und Hans May für den Beitrag im „3324“.

Absetzbecken bei der Kiesgrube Hofstetter AG

Seit längerer Zeit ist das Absetzbecken bei der Kiesgrube für uns ein Thema. Eine Pflegeaktion wurde schon 2000 in das Tätigkeitsprogramm aufgenommen.

Anfang Januar 2001 war es dann soweit. In einer Blitzaktion forderte das kantonale Naturschutzinspektorat bei uns Hilfe für einen Pflegeeinsatz an. Nebst dem Ausbaggern von Nebenweihern auf dem Gelände brauchte es von unserer Seite Helfer/innen zum Zurückschneiden von Rohrkolben auf dem Wasser und zum Mähen des Schilfgürtels. Diese Arbeiten können natürlich nur bei gefrorenem Boden und zugefrorener Wasserfläche durchgeführt werden. Somit lässt sich auch die erwähnte Eile erklären. Der Boden und verschiedene Gewässer waren im Januar tief gefroren. Das abgeschnittene Material wurde mit einem Traktor und Wagen zur Wurmfarm Keller abtransportiert. Insgesamt führten wir 8 Wagen à 300 kg Schilf und Rohrkolben weg.

Das Naturschutzinspektorat des Kt. Bern hat nun einen Pflegeplan für das Absetzbecken ausgearbeitet. Warum ein Pflegeplan? Die gezielten Massnahmen

sollen zum Beispiel eine Verlandung des Weihers verhindern und die Ueberwucherung der Weiherumgebung zurückhalten. Der Vorstand wird sich in nächster Zeit damit befassen, wie weit sich die Umweltgruppe beteiligen kann. Das Absetzbecken könnte ein Naturschutzgebiet von Nationaler Bedeutung werden. Es ist Brut - und Rastplatz für seltene Limikolen und Wasservögel. Es beheimatet Frösche, Kröten und Libellen. Auch bietet es Rückzugraum für Tiere und Pflanzen in einer intensiv genutzten Umgebung. Es sollte daher unser Ziel sein, alles daran zu setzen, dass dieses kleine Naturschutzgebiet erhalten bleibt.

Häckseln

Die festgelegten Häckseldaten waren: 24.03.01/25.08.01/20.10.01/10.11.01/23.02.02 Vom Vorstand aus regten wir an, dass das Häckseln im August eventuell auf den Vormittag beschränkt werden könnte. Auf dem grünen Blatt für Abfallentsorgung (wird Anfang Jahr an alle Haushaltungen verschickt) ist zu lesen, dass nun im August 2002 nur am Vormittag gehäckselt wird.

Vorstand

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr an drei Sitzungen getroffen. Im November verschickten wir ein weiteres Infoblatt an alle Mitglieder. Dank zahlreichen Spenden konnten wir die Naturtafeln zur Beschriftung der Hecke am Kirchweg in Auftrag geben. Herzlichen Dank an alle Spender! Unser Verein hat verschiedene Projekte, wie zum Beispiel Waldrand Hardfeld und Absetzbecken Kiesgrube, die wir über Jahre begleiten werden. Umso mehr müssen wir auf die Mithilfe unserer Vereinsmitglieder zählen können. Nur so erreichen wir, dass mit unserem Einsatz ein Stück intakte und wertvolle Natur erhalten bleibt oder geschaffen werden kann. Natürlich ist der Vorstand auch froh über möglichst viel Mund zu Mund Werbung für unseren Verein. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Nun danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für Ihre Arbeit und allen Mitgliedern und Gönnern für die Unterstützung des Vereins.

Hindelbank, 10. März 2002

Die Präsidentin: Marianne Schafroth